

A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)
– Drucksache 17/4752 –

Honig- und Imkereiwesen im Kreis Germersheim

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/4752** – vom 5. Dezember 2017 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage ich die Landesregierung:

1. Wie hoch ist die Zahl der Imker im Kreis Germersheim?
2. Wie hat sich die Zahl der Bienenvölker in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?
3. Wie viele Bienenvölker sind in den vergangenen fünf Jahren dem Bienensterben zum Opfer gefallen?
4. Wie hoch ist der Ertrag an Honig im Kreis Germersheim im Jahr ?
5. Welche Projekte und Maßnahmen im Kreis Germersheim wurden aus Fördermitteln für das Honig- und Imkereiwesen im vergangenen Jahr gefördert?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. Dezember 2017 wie folgt beantwortet:

Die Kleine Anfrage bezieht sich auf Imker- und Bienenvölkerzahlen im Kreis Germersheim und die in den Kreis Germersheim geflossenen Fördermittel. Auf Landkreisebene liegen nur wenige amtliche statistische Angaben zu diesen Fragestellungen vor. Germersheim liegt im Verbandsgebiet des Imkerverbandes Rheinland-Pfalz e. V., dessen Verbandsgebiet in etwa den ehemaligen Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz umfasst. Die Datenlage erlaubt überwiegend nur Aussagen zum Verbandsgebiet des Imkerverbandes Rheinland-Pfalz e. V.

In dem Bewusstsein der ökologischen Bedeutung der Bienenhaltung und der Imkerei sowie dem wichtigen Beitrag, den diese durch die Bestäubungsleistung zur Wertschöpfung in der Landwirtschaft beitragen, fördert die Landesregierung die rheinland-pfälzischen Imkerverbände und die angeschlossenen Kreis- und Ortsvereine über das EU-Imkereiprogramm Deutschland 2017 bis 2019 seit Jahren und auch in Zukunft. Wir begrüßen es sehr, dass nach einem Rückgang der Bienenvölkerzahlen in der Vergangenheit nun der Umschwung geschafft ist und die Zahlen stetig ansteigen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Dem Kreis Germersheim liegen amtliche Meldungen nach der Bienenseuchen-Verordnung von aktuell 135 Bienenhaltern vor.

Zu Frage 2:

Die nachfolgende Tabelle enthält die Angaben des Imkerverbandes Rheinland-Pfalz e. V. zur Anzahl der ihm von seinen Mitgliedern gemeldeten Bienenvölker.

Jahr	Bienenvölker im Imkerverband Rheinland-Pfalz e. V.	Veränderung in Prozent zum Vorjahr
2012	10 110	
2013	10 597	+ 4,82
2014	11 119	+ 4,93
2015	11 996	+ 7,89
2016	12 434	+ 3,65

Zu Frage 3:

Das Fachzentrum Bienen und Imkerei des Dienstleistungszentrums Westerwald-Osteifel erfragt im Rahmen einer Online-Umfrage die Winterverluste an Bienenvölkern.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Angaben der Imkerinnen und Imker, die an der jährlichen Online-Umfrage zu den Winterverlusten an Bienenvölkern in Rheinland-Pfalz teilgenommen haben.

Jahr	Meldungen Rheinland-Pfalz	Eingewinterte Bienenvölker	Ausgewinterte Bienenvölker	Verluste [n]	Verluste [Prozent]
2012/2013	805	9 037	7 656	1 381	15,3
2013/2014	635	7 815	7 134	681	8,7
2014/2015	986	12 267	9 968	2 174	17,7
2015/2016	941	10 871	9 868	980	9,0
2016/2017	1 195	14 276	12 002	2 274	15,9

Zu Frage 4:

Zum Kreis Germersheim liegen keine validen Daten vor. Die nachfolgende Tabelle enthält die Angaben der Imkerinnen und Imker in Rheinland-Pfalz, die an der jährlichen Online-Umfrage zu den Honigerträgen des Fachzentrums Bienen und Imkerei teilgenommen haben.

Ertrag/Volk [kg]			
Jahr	Frühtracht	Sommertracht	Summe
2013	15,6	23,2	38,8
2014	16,7	19,3	36,0
2015	11,2	22,1	33,3
2016	16,7	9,1	25,8
2017	17,7	17,3	35,0

Zu Frage 5:

Zuwendungsempfänger des EU-Imkereiprogramms sind die Imkerverbände, die die Fördermittel über die dem Verbandsgebiet zugehörigen Kreis- und Ortsimkervereine an die Imkerinnen und Imker ausreichen.

Konkrete Angaben zur Aufteilung der Fördermittel für Projekte und Maßnahmen des EU-Imkereiprogramms auf die Imkerinnen und Imker des Kreises Germersheim liegen nicht vor.

Der Imkerverband Rheinland-Pfalz e. V. erhielt für das Imkereijahr 2016/2017 folgende Zuwendungen für nachfolgend aufgeführte Maßnahmen.

Projekt	Betrag in Euro in 2016/2017
Projekt I – Technische Hilfen/Schulungen Bezuschusst wird die Anschaffung von Maschinen und Geräten (imkerliches Spezialgerät) zur Honig- und Wachs-gewinnung und zur Verbesserung der Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen sowie Aufwendungen für Lehr- und Demonstrationsgeräte und -maschinen in gemeinschaftlicher Nutzung. Für Fortbildungsveranstaltungen mit qualifizierten Referentinnen und Referenten erhalten Imkervereine einen Zuschuss. Ebenfalls gefördert werden Multiplikatoren-schulungen. Darüber hinaus wird die Erstellung, Aktualisierung und Verbreitung von Schulungsmaterialien finanziert.	57 218
Projekt II – Varroa In Rheinland-Pfalz werden Bekämpfungsmaßnahmen mittels Varroatoleranzzuchten sowie angewandter Forschung am Fachzentrum Bienen und Imkerei unterstützt. Darüber hinaus kann die Bekämpfung anderer Bienenstockfeinde und -krankheiten (z. B. Faulbrut, kleiner Beutenkäfer) unterstützt werden.	4 060
Projekt III – Bienenwanderung Unterstützt werden u. a. der Ausbau und die Instandhaltung des digitalen Trachtmeldenetzes „Trachtnet“ (www.bienenkunde.rlp.de).	6 766